

The two found

Buffy

Von abgemeldet

Kapitel 5: What else

Was sonst noch so passiert.

Wie sollten sie ihn finden? Willow und Angel streiften durch die Straßen und der einzige Gedanke, den sie teilten war, dass sie nun nicht nur nach der Jägerin, sondern auch noch nach Spike suchen mussten.

„Wie ging es ihm, als er wieder kam?“

„Wie meinst du das?“

„Nun ja, als Buffy zurück kam, da war sie anders. Sie war verschlossener uns gegenüber und sie trauerte um das, was sie durch uns verloren hatte, den Himmel. Sie wollte nur noch dorthin zurück kommen.“

„Spike denkt seit seiner Rückkehr an nichts anderes mehr, als zu ihr zurückzukommen. Er hat auch mal erwähnt, dass er gelitten hat, aber sonst weiß ich nichts.“

„Oh.“

„Warum interessiert dich das?“

„Nun ja, Spike war Buffy in den letzten zwei Jahren sehr nahe. Ich wage kaum zu sagen, dass sie ihm näher war, als irgendjemandem sonst, denn wie es zwischen dir und ihr im Vergleich aussieht, weiß ich nun wirklich nicht. Dass kann wohl nur sie beantworten. Manchmal hatte ich sogar das Gefühl, dass sie es selbst nicht wirklich wusste.“

Willow machte eine Pause, in der sie mit Angel um die nächste Ecke bog, um nach Spike und Buffy zu suchen.

„Sie war ihm einfach nur sehr nahe. Sie war die Einzige, die an ihn geglaubt hat und obwohl sie dachte, ich hätte es nicht bemerkt, habe ich schon gespürt, dass sie sich näher gekommen waren, sich mehr vertrauten, als sie es jemals getan haben.“

„Was meinst du damit?“

„Es war nicht das Gleiche, was sie mit dir hatte, ich weiß, aber in gewisser Weise ging es, über das was ihr beide hattet, hinaus. Angel, ich will dich nicht verletzen oder etwas in der Art, aber es war eben anders, als eure Liebe. Eure Liebe bestand auch in Körperlichkeit, zwar nicht in Sex, aber doch in Küssen und Schmusen, wenn du verstehst, was ich meine.“

Sie legte eine Pause ein, um ihm Gelegenheit dazu zu geben, auf das Gesagte einzugehen, doch es kam nichts. Er starrte lediglich ins Leere.

„Bei Spike und ihr war es so, dass sie sich ansahen und den anderen verstanden. Sie waren sehr vorsichtig miteinander, haben nichts auf die falsche Karte gesetzt, nicht

mehr mit einander geschlafen, seit sie diese Auseinandersetzung gehabt hatten. Es war einfach eine gewisse Spannung zwischen ihnen, die sogar den Anwärterrinnen nicht entging. Manchmal war es wie ein Flirt, doch es ging weit darüber hinaus, das habe ich gespürt.“

„Worauf willst du hinaus?“

„Spike würde ihr niemals etwas antun, darauf kannst du dich verlassen. Nicht seit er seine Seele zurück hat. Du musst dir keine Sorgen darüber machen, dass er sie vielleicht verletzen könnte, wenn er sie vor dir finden sollte.“

„Willow.“

„Ja?“

„Du musst mich nicht beruhigen. An meinen Gefühlen zu ihr hat sich nichts geändert und sie hat mir Hoffnung gegeben, die mich daran glauben lässt, dass es noch nicht unbedingt zu ende ist. Sie hat mir selbst die Hoffnung gegeben, die mich das denken lässt.“

Sie bogen um die nächste Ecke und folgten der Straße um weitere.

„Es ist auch nicht so, dass ich denke, Spike könnte ihr etwas antun. Es ist einfach so, dass ich sie finden möchte, es ist mir wirklich wichtig. Und sollte ich dabei zufällig schneller sein, als Spike es ist, würde mich das auch nicht stören.“

Willow warf ihm einen wissenden Blick zu. Es bestand immer noch die alte Rivalität zwischen den Vampiren, obwohl sie nun ihre Seelen zurück hatten, oder war es gerade diese Tatsache?

Sie konnte Angel verstehen. Wäre es Kennedy gewesen, die so einfach verschwunden gewesen wäre und hätte sie eine Rivalin gehabt, die auch nach ihrer Freundin suchte, dann wäre sie wohl ausgerastet. Doch so war es nicht und außerdem war Buffy mit keinem von beiden zusammen. Warum auch?

Angel hatte sie verlassen und sich dann irgendwie mit dem Bösen verbunden, was weder sie noch Buffy wirklich verstanden und Spike..., er war gestorben und nicht zu ihnen zurück gekommen. Außerdem hatte er Buffy fast vergewaltigt, als sie ihn verlassen hatte, was Angel wohl besser nicht erfahren sollte. Doch trotzdem hatte sie ihm vertraut. Buffy hatte bis zum Ende auf Spike gesetzt, sich nicht beirren lassen und sogar wieder bei ihm geschlafen. Auch wenn sie geglaubt hatte, dass Willow es nicht bemerkt hatte. Doch auch Angel stand in dieser Beziehung in nichts nach.

Jedes Mal wenn Buffy ihn traf, konnte man sicher sein, dass sie sich mindestens ein Mal küssten. Warum auch nicht, schließlich liebten sie sich noch. Es war wahre Liebe, was zwischen ihnen herrschte. Eine Liebe, die wohl alles überstehen könnte. Aber es war nicht zu leugnen, dass ihre Beziehung zu Spike dem auch schon nahe gekommen war und wenn sie noch intensiver geworden wäre, alles andere hätte überflügeln können.

Doch selbst Willow verstand nicht alles, was in dieser Dreiecksbeziehung vorging.

Als sie schweigend um die nächste Ecke bogen, klingelte ihr Handy. Sie streckte ihre Hand in ihre Jeans und zog es heraus um es sich kurz darauf ans Ohr zu halten und Giles zu hören.

„Willow, hast du sie gefunden?“

„Nein.“

„Wie geht es dir? Überanstrengst du dich auch nicht?“

„Nein, mir geht's gut, ganz sicher sogar.“

„Wo bist du gerade?“

„In LA, ich suche sie nun mit Angel. Aber es sieht noch nicht besonders gut aus.“

„Mit Angel?“

„Ja.“

Sie konnte ihm noch nicht sagen, dass Spike noch lebte, zumindest in gewissem Maße. Er hätte es wohl nicht verkraftet, hatte er den Vampir doch sogar am Ende noch gehasst. Vermutlich würde er ihn sogleich wieder als Gefahr einstufen und womöglich sogar eine Jägerin schicken um ihn ins Jenseits zu befördern, in das, in dem er auch bleiben würde.

„Was ist passiert? Warum wendest du dich an Angel?“

Den Namen betonte er mit Nachdruck.

Er konnte wohl auch diesen nicht sonderlich leiden. Doch Willow wusste, dass der Hass zu Spike größer war, als der zu Angel. Sie ging dazu über ihm die bisherigen Ereignisse zu schildern und ließ mit Bedacht Spikes Überleben aus. Es war wohl besser so.

Giles war, wie die Anderen auch, in Cleveland und versuchte die Dämonen zurückzudrängen. Wie sie es an seinem Ton vernahm, waren sie wohl nicht sonderlich erfolgreich.

Im Hintergrund konnte sie Xander mit Kennedy streiten hören und sie betete, dass sie sich wieder einkriegen würden.

„Wenn du sie findest, meldest du dich sofort, ja? Komm doch zwischendurch auch mal wieder hier vorbei, es würde uns sehr freuen. Wir machen uns nicht nur um Buffy Sorgen, wenn du verstehst.“

„Ich verstehe. Klar, mach ich, aber erst muss ich sie finden. Wir brauchen sie! Ich weiß, Faith ist auch eine Jägerin, doch hat sie nicht die Erfahrungen, die Buffy hat. Außerdem ist sie meine beste Freundin. Ich muss wissen wo sie ist und ob es ihr gut geht. Giles, ich vermisse sie!“

Angel legte ihr eine Hand auf die Schulter und versuchte sie zu trösten. Für ihn war Buffy mindestens genauso wichtig gewesen, wenn nicht sogar noch mehr, als ihr.

Willow schien jedoch nicht sonderlich damit klar zu kommen.

„Du findest sie schon. Meld dich, wenn es wieder besser läuft.“

„Wie geht es den anderen?“

„Nun, sie versuchen wacker Cleveland gegen die Dämonen zu verteidigen und neben her noch die Jägerinnen auszubilden. Aber es hörte sich eben nicht so an, als kämen sie besonders gut klar. Xander hat schon wieder mit Kennedy gestritten ich konnte hören, wie Giles seine Brille geputzt hat. Das hat er zuletzt gemacht, als ich Buffy zurück geholt hatte. Ich meine, er hat sie natürlich schon öfter geputzt, aber nicht so lautstark am Telefon. Außerdem hat er mir zu verstehen gegeben, dass er mich braucht.“

Angel blieb abrupt stehen und legte den Kopf leicht in den Nacken.

„Was ist? Hast du eine Spur?“

„Nein, noch nicht, aber da ist etwas anderes.“

„Und was?“

„Spike.“

„Ist er hier? Woran merkst du das? Ich meine, du kannst ihn doch nicht riechen, oder irre ich mich da?“

„Er hat mich gespürt.“

Willow fuhr erschrocken herum und sah sich dem platinblonden Vampir gegenüber, der nun nur noch als Geist durch die Gegend zu schweben vermochte. Fast automatisch hob sie ihre Hand und ließ sie durch ihn hindurch gleiten.

„Ja, es hat sich nichts verändert, seit ich aus dem Büro weg bin. Danke Willow, dass du uns alle daran erinnerst hast.“

„Oh, entschuldige. Es ist nur...“

„Wo warst du, Spike?“, unterbrach Angel sie wütend und sah ihn auch gereizt an. Willow sah vom Einen zum Anderen und konnte sich ein Kopfschütteln nicht verkneifen. Sie hatten sich nicht im geringsten geändert.

„Ich habe gesucht.“

„Hast du sie gefunden?“, Willow hatte schon fast wieder Hoffnung.

Spike ließ nur seine Wangenknochen hervortreten und sah zu Boden. Also nicht.

„Okay Willow, wo hast du sie zuletzt gefunden?“

„Nun ja, von finden kann nicht die Rede sein. Es war in dieser Straße.“

Sie hatte die Karte wieder ausgepackt und zeigte nun auf die Stelle, an der zuvor noch der Punkt gewesen war.

„Und du bist dir ganz sicher, dass sie nicht einfach den Standpunkt gewechselt hat, Willow?“

„Ja. Hätte sie das getan, hätte ein neuer Punkt auftauchen müssen und außerdem wäre der Brandfleck vom letzten nicht im Nichts verschwunden.“

Sie runzelte die Stirn und faltete die Karte wieder zusammen.

„Lasst uns dorthin gehen und nach ihr suchen.“, Angel war dem Gespräch gefolgt und hatte sich die Stelle auf der Karte angesehen.

Sie liefen weiter und während Angel und Willow Mülltonnen umgingen, lief Spike geradewegs hindurch. Die junge Hexe staunte jedes Mal aufs Neue.

„Sag mal, du bist dir sicher, dass es Spike ist und nicht das Urböse? Ich meine, dass kann man auch nicht anfassen.“

Spike verzog das Gesicht, denn er hatte sie selbst verständlich trotz ihres Flüsterns gehört: „Nein, ich bin ganz sicher ich selbst.“

„Oh, tut mir leid.“

Spike verdrehte die Augen.

Kommis nicht vergessen, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte.... Glg pinsel489